



TOP VI Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

Titel: Neue GOÄ noch 2013

Entschließungsantrag

Von: Dr. Klaus Reinhardt als Delegierter der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Angelika Haus als Delegierte der Ärztekammer Nordrhein
Dr. Thomas Lipp als Delegierter der Sächsischen Landesärztekammer
Dr. Hans-Joachim Lutz als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer
Dr. Bernd Lücke als Delegierter der Ärztekammer Niedersachsen
Dr. Christiane Friedländer als Delegierte der Ärztekammer Nordrhein
Elke Köhler als Delegierte der Landesärztekammer Brandenburg
Dr. Klaus Baier als Delegierter der Landesärztekammer Baden-Württemberg

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHEIDUNG FASSEN:

Der 115. Deutsche Ärztetag fordert die Bundesregierung auf, ihre Zurückhaltung hinsichtlich der Reform der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) abzulegen und Kraft ihrer Autorität Einfluss auf die PKV zu nehmen, damit die Verhandlungen zu einer Reform der GOÄ nicht weiter verzögert werden. Unabdingbar sind der Abschluss der Verhandlungen und die daraus folgende Verabschiedung einer neuen GOÄ noch im Jahr 2013 und deren Inkrafttreten spätestens zum 01.01.2014.

Begründung:

Der Bundesminister für Gesundheit hat deutlich gemacht, dass die Bundesregierung in dieser Wahlperiode eine GOÄ nur dann auf den Weg bringen wird, wenn ein gemeinsamer Vorschlag von Ärzteschaft und privater Krankenversicherung (PKV) vorliegt. Die Ärzteschaft hat ihre Vorschläge auf den Tisch gelegt, der Verhandlungspartner PKV verzögert die Verhandlungen. Darüber hinaus haben auch die anderen Kostenträger, insbesondere die der Beihilfe, offensichtlich ein begrenztes Interesse daran, die GOÄ zu reformieren.

Weitere Verzögerungen, die dazu führen würden, dass Untersuchungs- und Behandlungsmethoden der modernen Medizin des Jahres 2012 im Kern weiterhin auf der Grundlage eines rund 30 Jahre alten Gebührenverzeichnisses abgerechnet werden müssen, sind unzumutbar. Die Ärzte - aber auch die Patienten - erwarten zu Recht klare, eindeutige Abrechnungsregeln und einen verlässlichen Maßstab für eine angemessene Vergütung ärztlicher Leistungen. Benötigt wird eine transparente Abbildung der modernen

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0



Medizin.

Dies wird nur auf der Grundlage einer neuen amtlichen Gebührentaxe gelingen, die den Beteiligten Rechtssicherheit gibt, Qualität und Innovationen fördert sowie das individuelle Arzt-Patienten-Verhältnis schützt und gewährleistet. Jede weitere Verzögerung oder gar Verschiebung der GOÄ in die nächste Legislaturperiode verschärft die Konflikte, vergrößert die Rechtsunsicherheit und belastet Patienten und Ärzte gleichermaßen.